

Betriebsausschuss Umweltbetrieb

**Beantwortung der Anfrage der FDP zu neuen Bären im Tierpark Olderdissen /
Anfrage vom 25.10.2023**

Anfrage: Seit wann wurden konkrete Gespräche zur Anschaffung der beiden neuen Bären für den Tierpark geführt?

Antwort:

Mit dem Schweizer Herkunftszoo wurde seit rund einem halben Jahr gesprochen (Mitte Mai 2023). Es bestand der Wunsch der Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz, ihre beiden Nachzuchtären in gute Hände zu vermitteln, sie hatten daher mehrere Tiergärten angefragt. Da aber in rund drei Wochen kein konkretes anderes Interesse vorlag, haben sich ab diesem Zeitpunkt nach langer Abwägung die Verantwortlichen des Tierparks Olderdissen mit der Frage einer Übernahme beschäftigt.

Zusatzfrage: Inwiefern hat bei der Anschaffung der beiden neuen Bären die Zaunsituation um den Tierpark herum eine Rolle gespielt? Welche konkreten Rechtsvorschriften sind hier maßgeblich?

Antwort:

Die Möglichkeit zur Übernahme der Bärinnen aus der Schweiz wurde von Seiten des Bundesamtes für Naturschutz nach Prüfung und Darlegung der betrieblichen Situation des Heimat-Tierparks Olderdissen und der Anlagensituation positiv beschieden.

Grundlage der Möglichkeit, die Bären zu übernehmen, war nur dadurch gegeben, dass bereits der Beschluss für die Errichtung des Außenzaunes gefasst war.

Zweite Zusatzfrage: Wenn die jetzige Zaun-Situation hinreichend für die Anschaffung der beiden neuen Bären war, ist es dann überhaupt noch notwendig, den Zaun zu erweitern bzw. einen neuen, dauerhaften Zaun zu errichten?

Antwort:

Der Beschluss und die Absicht den Außenzaun zu errichten, war, wie oben genannt, die Grundlage für die Übernahme der Bärinnen.

Darüber hinaus bestehen für die Errichtung des Außenzaunes zahlreiche weitere Gründe, die in der Beschlussvorlage des BUWB vom 31.03.2022; Drucksache-Nummer 3560/2020-2025 ausführlich dargestellt waren. Hier die wesentlichen Gründe:

- Genehmigungsverfahren Tierpark

- Schutz vor Afrikanischer Schweinepest / Tierseuchen
- Schutz vor Wolfsübergriffen
- Dornberger Straße mit hohem Verkehrsaufkommen muss geschützt werden
- Schutz vor nächtlichem Vandalismus / Tierbeunruhigung

gez. H. Linnemann

Dr. Benjamin Ibler